



Spieler

Alexander Morozevich



Russland

Elo: 2731

Geburtsdatum und -Ort: 18.7.1977

in Moskau

Lebt in: Moskau

Nationale Rangliste: 3

Weltrangliste: 9

Beste Platzierung: 4 (2000, 2001, 2004)

In Biel GMT: Gewinner 2003 und 2004

Alexander Morozevich ist einer jener Spieler, welche die Geschichte des Bieler Schachfestivals am meisten geprägt haben. Bei beiden Teilnahmen brillierte er und holte sich jeweils unangefochten den Turniersieg, 2003 mit 8 aus 10 und 2004 mit 7.5 Punkten. Anlässlich seiner beiden Besuche erspielte er 11 Siege und 9 Remis, womit er ungeschlagen ist. Biel ist für Alexander Morozevich ein exzellentes Pflaster.

Der 29jährige Moskowiter Grossmeister treibt seine Gegner oft zur Verzweiflung, indem er wie kein anderer auf dem Schachbrett ein taktisches Feuerwerk zu entzünden vermag. Unter seinesgleichen gilt er als einer der kreativsten und unberechenbarsten Spieler überhaupt. Er wird deshalb bei seinem dritten Gastspiel im Kongresshaus den Hattrick anstreben, was im Grossmeisterturnier bisher nur Anatoly Karpov in den Jahren 1990, 92 und 96 erreicht hat. Als aktuelle Nummer 9 der Weltrangliste (Rang 4 war bisher seine beste Klassierung) wird er der Höchstdotierte in Biel sein.

In den letzten Monaten hat Alexander Morozevich hervorragende Leistungen erzielt. Im Herbst 2005 erreichte er an den Weltmeisterschaften in San Luis, Argentinien, den 4. Rang (den Titel holte Veselin Topalov). Im Anschluss war er massgeblich an der Goldmedaille Russlands bei der Mannschaftsweltmeisterschaft in Beer-Sheva, Israel, beteiligt. Mit Schwarz erkämpfte er sich und seinem Team den entscheidenden Punkt gegen China. Schliesslich gewann er im Frühling 2006 zum 3. Mal in seiner Karriere zusammen mit Anand das prestigeträchtige Amberturnier in Monaco (eine Kombination von Rapid- und Blindpartien). Nicht zu vergessen sind seine Erfolge bei Blitzturnieren sowie der russische Vizemeistertitel.

Zu seinem Palmares gehört ebenfalls der russische Einzelmeistertitel von 1998 sowie die drei Titelgewinne mit Russland an den Schacholympiaden 1998, 2000 und 2002. (olb/mg)



Teimour Radjabov



Aserbaidtschan



Elo: 2728

Geburtsdatum und -Ort: 12.3.1987 in Baku

Lebt in: Baku

Nationale Rangliste: 1

Weltrangliste: 11

Juniorenweltrangliste: 1

Beste Platzierung: 11

In Biel GMT: -

Im Alter von 12 Jahren hat das Jungtalent aus Aserbaidtschan 1999 das Bieler Schachfestival entdeckt, wobei er im Meisteropen ein mehr als respektables erzielte, was er im darauf folgenden Jahr wiederholte. Als 14jähriger holte er sich 2001 als jüngster Spieler überhaupt den Grossmeistertitel (dieser Rekord wurde unterdessen mehrmals unterboten). Im Jahr 2004 gewann er die Bronzemedaille an den Einzelweltmeisterschaften der FIDE. 2006 kommt Teimour Radjabov als weltweit bester Junior zurück nach Biel ans Grossmeisterturnier, welches er als Sieger wieder verlassen will.

Mit seinem aktuell 11. Rang in der Weltrangliste hat Teimour Radjabov seine bisher beste Klassierung erreicht. Der wie ein gewisser Garry Kasparov aus Baku stammende Grossmeister kann auf eine ganze Reihe von Erfolgen bei Jugendturnieren zurückblicken, an Europa- und Weltmeisterschaften hat er in verschiedenen Kategorien insgesamt fünf Titel gesammelt. Viele sagen ihm eine ganz grosse Karriere voraus, vor allem der schachliche Überflieger Garry Kasparov, welcher schon mit dem ganz jungen Teimour Radjabov die Klingen gekreuzt hat. Kasparov zollte dem grossen Talent bereits Respekt, noch bevor er einige Jahre später am Grossmeisterturnier in Linares, Spanien, im Jahr 2003 gegen den jungen Rivalen den Kürzeren gezogen hat.

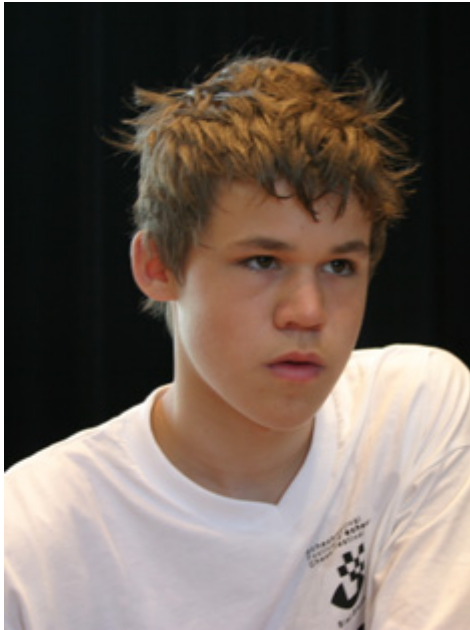
Teimour Radjabov hat bereits zweimal den Europacup gewonnen, 2002 mit dem französischen Team NAO Chess und mit Bosna Sarajevo 2004. Sein Palmares verfügt noch über den Vizeeuropameistertitel und den Turniersieg in Dos Hermanas (Spanien) im Jahr 2005 und im Frühjahr 2006 hat der junge Aseri im Turnier von Morelia/Linares der Kategorie 20, an welchem auch Weltmeister Topalov teilgenommen hat, den 2. Rang erreicht. Von viel Ehrgeiz und gesundem Selbstvertrauen zeugt auch, dass Teimour Radjabov laut von seinem grossen Ziel, dem Weltmeistertitel, spricht.

Im Mai 2006 ist er in seiner Heimat Aserbaidtschan zum Botschafter des Guten Willens der UNICEF (dem Kinderhilfswerk der UNO) ernannt worden. Mit seiner grossen Ausstrahlung zieht er das



Interesse der Medien auf sich und so kann er auf die verschiedenen Probleme von Kindern aufmerksam machen. (olb/mg)

Magnus Carlsen



Norwegen

Elo: 2675

Geburtsdatum und -Ort: 30.11. 1990 in Lommedalen

Lebt in: Lommedalen

Nationale Rangliste: 1

Weltrangliste: 31

Juniorenweltrangliste: 4

Beste Platzierung: 31

In Biel GMT: 2005 (6.)

Erste hohe Erwartungen an Magnus Carlsen hat der Norweger nicht enttäuscht. Ganz im Gegenteil, mit nur 15 Jahren steigt der Stern des Youngstars unaufhaltsam an, inzwischen hat er den 31. Rang der Weltrangliste erreicht. In seinem Alter hat das bisher noch keiner geschafft.

Der Champion aus Lommedalen, einem Vorort von Oslo, wurde bereits mit 13 Jahren, 3 Monaten und 27 Tagen Grossmeister und hat die absolute Rekordmarke des Ukrainers Sergey Karjakin (12 Jahre, 7 Monate und 0 Tage) damit nur knapp verpasst. Aktuell ist Magnus Carlsen der zweitjüngste Grossmeister auf dem Planeten, seit im Juli 2006 der Inder Parimarjan Negi diesen Titel mit 13 Jahren, 3 Monaten und 22 Tagen erreicht hat.

Magnus Carlsen lernt schnell, sehr schnell. Stand er bei seiner ersten Festivalteilnahme letzten Sommer noch mit 2528 Elo zu Buche, so verfügt er nur 12 Monate später bereits über 2675 Punkte und es ist nur eine Frage der Zeit, bis er die 2700er-Barriere durchbricht. Im Herbst 2005 qualifizierte er sich als jüngster Spieler aller Zeiten für ein Kandidatenturnier (einer Etappe des Weltmeisterschaftszyklus). Damit stürzte er Bobby Fischer vom Thron, der den bisherigen Rekord im Jahr 1958 aufgestellt hatte. Dies erreichte Magnus Carlsen beim Turnier von Khanty-Mansiysk in Russland, wo er sich den 10. und letzten Qualifikationsplatz sicherte. Nächster Schritt ist in wenigen Wochen ein Zweikampf gegen Levon Aronian der aktuellen Nummer 3 der Welt.

Die Qualifikation für die Weltmeisterschaftskämpfe hat den Erfolgshunger des 15jährigen aber längst noch nicht gestillt. Im letzten halben Jahr hat Magnus Carlsen riesige Fortschritte gemacht, indem er unermüdlich an seinem Eröffnungsrepertoire gearbeitet und sich gleichzeitig mit der absoluten Weltspitze gemessen hat. So gewann er im Januar 2006 das B-Turnier im holländischen Wijk aan Zee.



Aber auch im Blitzschach war er erfolgreich und holte sich am 1. März im Halbfinale des Turniers in Reykjavik den Skalp von Viswanathan Anand höchstpersönlich gleich mit 2-0. Schliesslich hat er im Juni an der Schacholympiade in Turin als Teamleader Norwegens mit 6 Punkten aus 8 Partien das viertbeste Resultat überhaupt geholt.

Obwohl Linkshänder spielt er mit der Rechten Schach. Seine anderen Interessen sind Fussball, wo er in seinem Team in Lommedalen die Position eines Aussenverteidigers einnimmt, Ski nordisch und Bergwanderungen. Sein Trainer Simen Adgestein hat über ihn bereits ein Buch geschrieben («Wonderboy», das Wunderkind). (olbmg)

Lazaro Bruzon



Kuba

Elo: 2667

Geburtsdatum und -Ort: 02.05.1982 in Las Tunas

Lebt in: Las Tunas

Nationale Rangliste: 1

Weltrangliste: 44

Beste Platzierung: 26 (Oktober 2005)

In Biel GMT: -

Zum ersten Mal seit 18 Jahren, als Jesus Nogueiras am Grossmeisterturnier mitspielte, empfängt Biel wieder einen kubanischen Champion. Dieses Mal nimmt die kubanische Nummer 1, Lazaro Bruzon, teil. Es wird seine erste Teilnahme überhaupt im Kongresshaus sein, da er zuvor noch nie, auch nicht als Junior, nach Biel gekommen ist. Er kommt als ambitionierter Aussenseiter an seine Feuertaufe.

Geboren wurde Lazaro Bruzon vor 24 Jahren in der kubanischen Provinz Las Tunas, mit 17 Jahren wurde er Grossmeister. Wenige Monate danach holte er sich im Jahr 2000 den Juniorenweltmeistertitel, was immer noch einer seiner grössten Erfolge ist. Daraufhin sammelte er weitere Meriten wie 2001 seinen Sieg beim Young Masters in Lausanne, 2004 und 2005 jeweils den kubanischen Meistertitel oder 2004 seinen ersten Platz beim B-Turnier in Wijk aan Zee, Niederlande. Im Oktober 2005 hat er den gesamtamerikanischen Meistertitel an sich gerissen, einem veritablen Referenz-Turnier, an welchem die besten Spieler aus Nord-, Mittel- und Südamerika teilnehmen. Im Juni 2006 führte er an der Schacholympiade in Turin seine Nationalmannschaft an und erreichte mit 7 Punkten aus 11 Partien ein hervorragendes Resultat. (olb/mg)



Andrei Volokitin



Ukraine



Elo: 2662

Geburtsdatum und -Ort: 11.6.1986 in Lviv

Lebt in: Lviv

Nationale Rangliste: 4

Weltrangliste: 49

Juniorenweltrangliste: 5

Beste Platzierung: 20 (Januar 2005)

In Biel GMT: Gewinner 2005

Im Sommer 2005 kam Andrei Volokitin erstmals ans Bieler Grossmeisterturnier und gewann es zusammen mit Boris Gelfand mit dem identischen Resultat. Als Titelverteidiger kehrt der Junior aus Lviv (in der Westukraine, etwa 70km von der polnischen Grenze entfernt) nach Biel zurück, um seine guten Erinnerungen an die Schweiz zu erneuern. Denn letztes Jahr hat er neben seinem Sieg in Biel auch das Young Masters in Lausanne vor der versammelten Juniorenweltspitze in überzeugender Manier für sich entschieden.

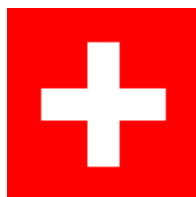
Der Ukrainer wird für seine Titelverteidigung hart kämpfen müssen, denn in der Startrangliste sind vier seiner Gegner besser klassiert als er. Wegen einiger etwas weniger überzeugenden Resultaten in der letzten Vergangenheit ist er in der Weltrangliste zurückgefallen. Aber Andrei Volokitin verfügt über Reserven, denn letztes Jahr hat er nicht einmal die ganze Breite seines gigantischen Repertoires gezeigt und dennoch zu glänzen vermocht.

In der Kategorie U12 wurde er 1997 und 1998 ukrainischer Meister sowie 1998 Weltmeister, später teilte er den Weltmeistertitel bei den U14. Mit 15 Jahren wurde er Grossmeister und im Jahr 2004 gewann er die ukrainische Meisterschaft bei den Herren, einer seiner grössten Erfolge. Im selben Jahr gewann er mit der Nationalmannschaft an der Schacholympiade die Goldmedaille für die Ukraine, welche 2006 von Armenien abgelöst worden ist.

Der Cosieger von Biel 2005 und Vertreter einer der stärksten Schachnationen der Welt ist in einer Stadt aufgewachsen, wo sich alles rund ums Schach dreht und viele Champions zu Hause sind, wie auch Vassily Iwanchuk. Obwohl dort Schach an der Schule unterrichtet wird, lernte Andrei Volokitin mit neun Jahren erst relativ spät das Spiel der Könige. Sein erster Trainer war sein Vater Alexander, welcher ihn an die Turniere im Ausland begleitet, so auch nach Biel. (olb/mg)



Yannick Pelletier



Schweiz

Elo: 2583

Geburtsdatum und -Ort: 22.9.1976 in Biel

Lebt in: Biel

Nationale Rangliste: 3

Beste Platzierung: 69 (Januar 2003)

In Biel GMT: 1997 (6.), 1998 (5.), 1999 (5.), 2001 (4.), 2002 (5.), 2003 (4.), 2004 (4.), 2005 (3.)

Yannick Pelletier begnügt sich nicht damit, an «seinem» Grossmeisterturnier teilzunehmen. Auch wenn er aufgrund seiner Klassierung in der Weltrangliste als Aussenseiter gilt, wird er alles daran setzen, den Favoriten die Suppe gehörig zu versalzen. Mit seinen bald 30 Jahren ist der Bieler der älteste der sechs Teilnehmer.

Noch nie wurde er letzter, dreimal (2001, 2003 und 2004) wurde er vierter und letztes Jahr hat er mit seinem 3. Rang erstmals einen Podestplatz erreicht. Mit seinen 50 Gewinnprozenten lag er zuletzt nur direkt hinter dem Siegerduo aber noch vor dem US-Meister Nakamura, dem Franzosen Christian Bauer und dem Norweger Magnus Carlsen. Dies beweist, dass die Nummer 3 der Schweiz (aber die Nummer 1 unter den gebürtigen Eidgenossen) im Kongresshaus nicht zu unterschätzen ist.

In diesem Sommer bestreitet Yannick Pelletier im Juli die Schweizerischen Einzelmeisterschaften (die stärksten aller Zeiten mit dem Comeback von Viktor Kortchnoi) und unmittelbar danach das Schachfestival. Kommt mit seiner 4. Schweizermeisterschaft nach 1995, 2000 und 2002 nach Biel ?

In seinem Heimatland hat Yannick Pelletier mehrere Open gewonnen, darunter insbesondere Neuchâtel und Zürich 2001 und 2002, Lausanne 2004 und Zürich 2005 als Cosieger. Viermal (1997, 2000, 2001 und 2004) hat er mit der Schachgesellschaft Biel die schweizerische Mannschaftsmeisterschaft gewonnen. In den letzten Monaten spielte er in drei Ligen und wurde mit Werder Bremen 2. sowie mit Biel und Clichy je 3.

Im Juni erreichte er mit der Schweiz an der Schacholympiade in Turin den 27. Rang. (olb/mg)